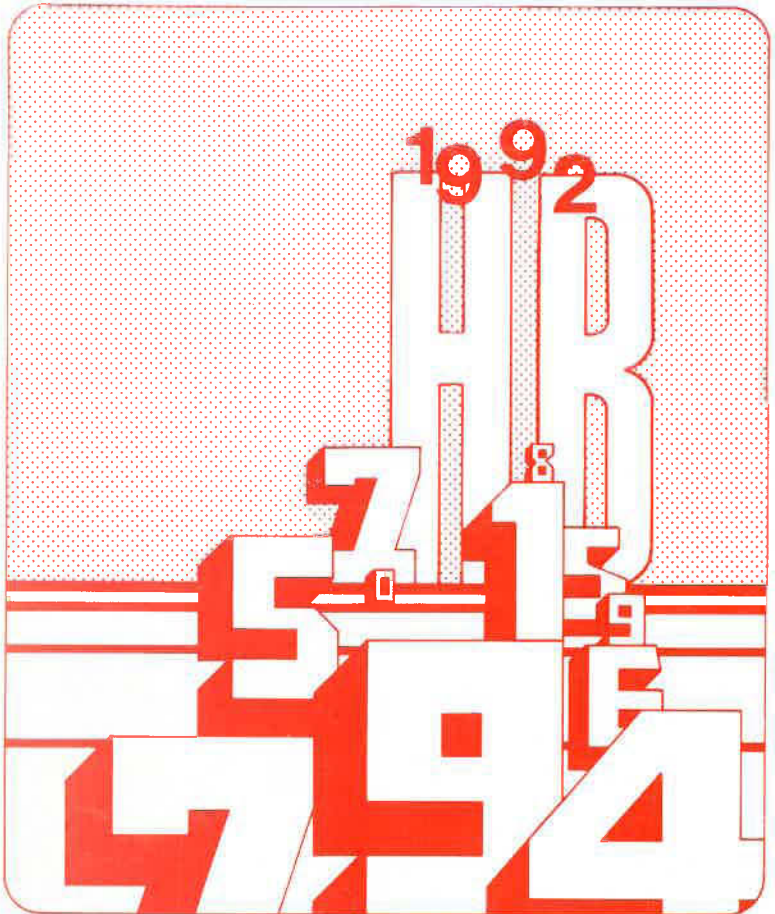




Freie Hansestadt Bremen

Bremen
in Zahlen

Ausgabe 1992



ISSN 0175 – 7385

Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1991

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigt
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
...	=	Zahlenangaben fallen später an.
—	=	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	=	Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll.
()	=	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	=	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

A	<i>Ausgewählte historische Daten</i>	2
B	<i>Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen</i>	
	1. Geographisch- topographische Angaben	4
	2. Wohnbevölkerung	5
	3. Bevölkerungsbewegung	6
	4. Wahlen	8
	5. Gesundheitswesen	10
	6. Bildungswesen	11
	7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
	8. Beschäftigte	18
	9. Landwirtschaft	19
	10. Produzierendes Gewerbe	20
	11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	22
	12. Verkehr	23
	13. Verbraucherpreise	24
C	<i>Ergebnisse für das Land Bremen</i>	
	14. Außenhandel bremischer Firmen	26
	15. Einzelhandel, Gastgewerbe	28
	16. Löhne und Gehälter	29
	17. Sozialleistungen, Jugendhilfe	32
	18. Rechtspflege	33
	19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern	34
	20. Bruttoinlandsprodukt	35
D	<i>Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich</i>	
	21. Land Bremen im Ländervergleich	36
	22. Stadt Bremen im Städtevergleich	40
E	<i>Wichtige Anschriften</i>	42

Ausgewählte historische Daten

- 780 Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787 Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965 Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adalag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043 - 1072 Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303 - 1308 Aufzeichnungen des bremischen Stadtrechts.
- 1358 Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404 Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619 - 1622 Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623 Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646 Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795 Bremen führt im Handel mit den Vereinigten Staaten. (Beginn: 1783)
- 1806 Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827 Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
- 1849 Erste demokratische Verfassung Bremens (wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).
- 1876 Gründung der Bremer Straßenbahn.
- 1888 Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.
- 1920 Anlage des Flughafens. Zweite demokratische Verfassung.
- 1928 Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.

Ausgewählte historische Daten

1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
1947	Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkündet.
1964	Gründungsbeschluß für die Universität.
1965	Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
1968	Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
1969	Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
1971	Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
1974	Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
1978	Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
1979	Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet. Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, stirbt im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
1981	Hochwasserkatastrophe am Hastedter Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
1983	Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.
1984	Die erste Internationale Nordseeschutz-Konferenz der Umweltminister der acht Nordsee-Anrainer-Staaten tagt in Bremen.
1985	Klaus Wedemeier zum Bürgermeister und Präsidenten des Senats gewählt.
1991	Die SPD muß bei der Bürgerschaftswahl am 29.09.1991 ihr schlechtestes Ergebnis seit 1945 hinnehmen. Sie verliert ihre absolute Mehrheit und erreicht rund 39 %. Im Dezember 1991 kommt es zur sogenannten „Ampelkoalition“ (SPD / F.D.P. / Grüne).

1. Geographisch – topographische Angaben

Geographische Koordinaten

Stadt Bremen (am Markt)	8° 48' 30" Länge östl. von Greenwich 53° 04' 38" nördl. Breite
Stadt Bremerhaven (Bgm-Smidt-Gedächtnis-Kirche)	8° 34' 48" Länge östl. von Greenwich 53° 32' 45" nördl. Breite

Größte Längen- u. Breitenstreckung

Stadt Bremen	38 km Länge 16 km Breite
Stadt Bremerhaven	15 km Länge 8 km Breite

Länge der Grenzen

	189,5 km
davon Stadt Bremen	136,5 km
Stadt Bremerhaven	53,0 km

Länge der Weser (in bremischem Gebiet)

	52,7 km
davon Stadt Bremen	41,7 km
Stadt Bremerhaven	11,0 km

Fläche (Stand 1. 1. 1992)

Land Bremen	40 425 ha
davon Stadt Bremen	32 677 ha
Stadt Bremerhaven	7 748 ha

darunter Gebäude- und Freifläche

Land Bremen	13 044 ha
davon Stadt Bremen	10 887 ha
Stadt Bremerhaven	2 157 ha

Erholungsfläche

Land Bremen	3 004 ha
davon Stadt Bremen	2 630 ha
Stadt Bremerhaven	374 ha

Landwirtschaftsfläche

Land Bremen	12 769 ha
davon Stadt Bremen	11 294 ha
Stadt Bremerhaven	1 475 ha

2. Wohnbevölkerung

Land Bremen

Stadt Bremen

	1991	1990	1991	1990
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	683 684	681 665	552 746	551 219
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,5*)	5,6	5,4*)	5,5
6 bis unter 15	7,6*)	7,7	7,4*)	7,5
15 bis unter 65	69,3*)	69,3	69,8*)	69,7
65 und mehr	17,6*)	17,5	17,5*)	17,4
Familienstand				
männlich (Anzahl)	328 227	326 224	264 615	262 876
ledig in %	43,6*)	43,4	43,6*)	43,4
verheiratet in %	47,8*)	47,7	47,9*)	47,8
verwitwet u. geschieden in %	8,6*)	8,9	8,5*)	8,8
weiblich (Anzahl)	355 457	355 441	288 131	288 343
ledig in %	34,1*)	33,9	34,2*)	34,1
verheiratet in %	43,5*)	43,4	43,3*)	43,2
verwitwet u. geschieden in %	22,4*)	22,8	22,5*)	22,8
Ausländer insgesamt	76 777	71 491	61 487	57 638

1) Stand 31. 12. d. J. – Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987

*) geschätzt

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1991	1990	1991	1990
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	4 264	4 338	3 428	3 531
auf 1 000 Einwohner	6,2*)	6,4	6,2*)	6,4
Ehescheidungen				
Anzahl	1 636	1 701	1 280	1 372
auf 1 000 Einwohner	2,4*)	2,5	2,3*)	2,5
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	6 789	6 895	5 418	5 442
auf 1 000 Einwohner	9,9*)	10,2	9,8*)	9,9
dav. Deutsche (Anzahl)	5 671	5 743	4 546	4 578
Ausländer (Anzahl)	1 118	1 152	872	864
Totgeborene				
Anzahl	25	17	18	14
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene	3,7	2,5	3,3	2,6
Überschuß der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)				
Anzahl	- 1 812	- 1 476	- 1 539	- 1 257
auf 1 000 Einwohner	- 2,7*)	- 2,2	- 2,8*)	- 2,3
dav. Deutsche (Anzahl)	- 2 842	- 2 553	- 2 344	- 2 055
Ausländer (Anzahl)	+ 1 030	+ 1 077	+ 805	+ 798
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 601	8 371	6 957	6 699
auf 1 000 Einwohner	12,6*)	12,3	12,6*)	12,2

*) Geschätzt.

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

Land Bremen

Stadt Bremen

Wanderungen	1991	1990	1991	1990
Zuzüge insgesamt	30 578	38 760	23 589	31 249
dav. Deutsche	18 607	23 305	14 927	19 034
Ausländer	11 971	15 455	8 662	12 215
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	11 015	19 026	8 054	15 171
aus dem Bundesgebiet	19 563	19 734	15 535 ¹⁾	16 078 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	10 111	12 210	7 741	9 615
dar. aus dem Umland ²⁾	x	x	4 000*)	4 408
Fortzüge insgesamt	26 747	29 303	20 523	23 100
dav. Deutsche	19 032	19 518	14 905	15 418
Ausländer	7 715	9 785	5 618	7 682
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	6 645	9 094	4 539	6 678
in das Bundesgebiet	20 102	20 209	15 984 ¹⁾	16 422 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	12 801	12 506	9 935	9 739
dar. in das Umland ²⁾	x	x	7 150*)	6 494
Wanderungsgewinn (+)				
bzw. -verlust (-) insgesamt	+ 3 831	+ 9 457	+ 3 066	+ 8 149
dav. Deutsche	- 425	+ 3 787	+ 22	+ 3 616
Ausländer	+ 4 256	+ 5 670	+ 3 044	+ 4 533
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	+ 4 370	+ 9 932	+ 3 515	+ 8 493
gegenüber dem Bundesgebiet	+ 539	- 475	- 449 ¹⁾	- 344 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	- 2 690	- 296	- 2 194	- 124
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	x	x	- 3 150*)	- 2 086

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.

2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

*) Geschätzt.

4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	29. 9. 1991	13. 9. 1987	29. 9. 1991	13. 9. 1987
Bürgerschaftswahl				
Wahlberechtigte	519 336	519 068	421 087	421 273
Wähler insgesamt	374 865	392 547	310 630	323 262
in % der Wahlberechtigten	72,2	75,6	73,8	76,7
dar. Briefwähler	49 982	62 352	43 216	53 480
in % der Wähler insgesamt	13,3	15,9	13,9	16,5
Gültige Stimmen	370 148	389 800	306 958	321 184
davon (in %)				
SPD	38,8	50,5	38,3	51,0
CDU	30,7	23,4	31,4	23,3
GRÜNE ¹⁾	11,4	10,2	11,9	10,3
F.D.P.	9,5	10,0	9,6	10,2
Sonstige	9,6	5,8	8,8	5,2
dar. DVU (1987: Liste D) ²⁾	6,2	3,4	5,4	3,0
Sitzverteilung (jeweils nach dem Stand bei der Wahl)				
Sitze insgesamt	100³⁾	100³⁾	80⁴⁾	80⁴⁾
davon				
SPD	41	54	32	44
CDU	32	25	26	20
GRÜNE ¹⁾	11	10	10	8
F.D.P.	10	10	8	8
Liste DVU (1987: Liste D) ²⁾	6	1	4	—

1) DIE GRÜNEN.

2) Die DEUTSCHE VOLKSUNION – Liste D erhielt 1987 im Wahlbereich Bremerhaven 5,4% der gültigen Stimmen und damit 1 Sitz im Landtag.

3) Bürgerschaft (Landtag).

4) Stadtbürgerschaft.

noch: 4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	2. 12. 1990	25. 01. 1987	2. 12. 1990	25. 1. 1987
Bundestagswahl				
Wahlberechtigte	523 471	521 646	424 214	422 733
Wähler insgesamt	400 467	431 635	329 511	353 396
in % der Wahlberechtigten	76,5	82,7	77,7	83,6
dar. Briefwähler	36 119	44 653	30 885	37 510
in % der Wähler insgesamt	9,0	10,3	9,4	10,6
Gültige Zweitstimmen	396 319	428 183	326 102	350 517
davon (in %)				
SPD	42,5	46,5	41,8	45,9
CDU	31,0	28,9	30,8	28,9
GRÜNE ¹⁾	8,3	14,5	8,8	14,8
F.D.P.	12,8	8,8	13,2	9,1
Sonstige	5,5	1,3	5,5	1,2
Europawahl	18. 6. 1989	17. 6. 1984	18. 6. 1989	17. 6. 1984
Wahlberechtigte	518 989	522 495	421 158	422 143
Wähler insgesamt	304 681	288 002	251 264	238 314
in % der Wahlberechtigten	58,7	55,1	59,7	56,5
dar. Briefwähler	39 855	31 231	34 191	26 331
in % der Wähler insgesamt	13,1	10,8	13,6	11,0
Gültige Stimmen	302 057	285 063	249 213	235 961
davon (in %)				
SPD	46,4	48,0	45,7	47,6
CDU	23,3	31,0	23,4	31,2
GRÜNE ¹⁾	13,8	11,9	14,6	11,9
F.D.P.	7,0	4,5	7,3	4,6
Sonstige	9,5	4,6	9,0	4,7

1) DIE GRÜNEN.

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1991	1990	1991	1990
Krankenhäuser (KH) insgesamt¹⁾	15	15	12	12
davon öffentliche	5	5	4	4
freigemeinnützige	6	6	4	4
privat	4	4	4	4
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle insgesamt (Jahresdurchschnitt)	p 7 291	7 292	p 5 847	5 852
und zwar				
Planbetten (nach dem KHG gefördert)	p 7 112	7 066	p 5 699	5 653
Belegbetten	p 200	203	p 200	203
Intensivbetten	p 301	283	p 248	248
Tages- und Nachtambulanzplätze	p 99	99	p 89	89
Dialyseplätze	p 46	47	p 33	34
Vollstationäre Patienten				
Aufnahmen in das KH von außen	p 165 920	162 060	p 132 011	128 569
Entlassungen aus dem KH	p 159 618	156 844	p 126 985	124 209
Personal in den Krankenhäusern (Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte)				
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	p 1 242	*	p 1 024	*
Nichtärztl. Personal insgesamt	p 10 285	*	p 8 238	*
darunter im Pflegedienst	p 4 764	*	p 3 789	*
im Med.-tech. Dienst	p 1 276	*	p 1 028	*
im Funktionsdienst	p 1 087	*	p 896	*
Berufstätige Ärzte	p 2 667	2 588	p 2 232	2 130
Berufstätige Zahnärzte	p 445	461	p 375	.
Berufstätige Apotheker	p 405	425	p 344	359
Öffentliche Apotheken	p 192	194	p 154	154
Angaben der Berufsverbände				
Gestorbene nach Todesursachen				
Gestorbene insgesamt	8 601	8 371	6 957	6 699
Bösartige Neubildungen	1 970	1 964	1 595	1 587
darunter				
des Magens	143	177	119	149
des Dickdarms	230	203	184	170
der Bronchien u. der Lunge	367	362	297	287
der weibl. Brustdrüse	160	181	135	142
der Prostata	100	98	77	83
Bösartige Neubildungen des lymph. u. hämatop. Gewebes	163	161	125	122
Krankheiten des Kreislaufsystems	4 075	3 901	3 285	3 078
darunter				
akuter Myokardinfarkt	844	828	624	625
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	843	753	696	618
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirkung	420	407	348	332
darunter				
Kraftfahrzeugunfälle	67	54	55	46
Unfälle durch Sturz	136	125	115	103
Selbstmord	153	155	125	125

* Angaben wurden 1990 nicht erhoben.

6. Bildungswesen

		Land Bremen		Stadt Bremen	
		1991	1990	1991	1990
Schulen (ohne vorschulische Einrichtungen)					
Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung		66 968	67 016	53 034	53 187
davon	Grundschulen (einschl. 2) schulformunabhängige Orientierungsstufen	23 333	23 492	18 246	18 427
	Hauptschulen	11 311	10 730	8 843	8 421
	Realschulen	5 260	5 568	3 741	4 058
	Gymnasien	7 142	7 211	5 578	5 655
	davon Mittelstufe	13 926	14 244	11 484	11 735
	Oberstufe	7 171	7 206	5 997	6 045
	Integrierte Gesamtschulen	6 755	7 038	5 487	5 690
	Freie Waldorfschule	2 569	2 403	2 184	2 012
	Sonderschulen	649	614	649	614
		2 778	2 754	2 309	2 265
allgemeinen Fortbildung		995	1 051	694	714
davon	Abendhauptschulen	74	99	46	60
	Abendrealschulen	323	337	255	265
	Abendgymnasien	598	615	393	389
beruflichen Aus- u. Fortbildung ¹⁾³⁾		29 947	31 139	23 540	24 273
davon	Berufsschulen	23 341	24 902	18 282	19 408
	davon BS – dual ²⁾	22 721	23 937	17 869	18 677
	Berufsvorbereitungs- jahr ³⁾	401	316	270	195
	Ausbildungsvorbe- reitungsjahr/Berufs- grundbildungs- jahr	219	382	143	269
	Berufsaufbauschulen	77	70	57	54
	Berufsfachschulen	3 325	2 989	2 572	2 228
	Fachoberschulen	1 557	1 560	1 367	1 355
	Fachschulen	769	721	530	490
	Schulen des Ge- sundheitswesens	878	897	732	738
Lehrer⁴⁾ an Schulen der					
allgemeinen Aus- u. Fortbildung		...	5 993	...	4 869
beruflichen Aus- u. Fortbildung		...	1 437	...	1 144

1) Ohne private Ergänzungsschulen.

2) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).

3) Berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform.

4) Voll- und teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

noch: 6. Bildungswesen

Land Bremen

		WS 1991/92	WS 1990/91
Hochschulen			
Studenten			
(ohne Beurlaubte, Gast- u. Nebenhörer sowie Kontaktstudenten) an der Universität Bremen davon:		15 651	13 900
Juristenausbildung		1 376	1 130
Lehramtsstudiengänge		3 237	2 834
Magisterstudiengänge		1 670	1 344
Diplomstudiengänge		8 892	8 153
Aufbaustudium „Dritte Welt“		34	17
Doktoranden		442	422
Hochschule für Künste Bremen		732	732
Hochschule Bremen		6 046	5 484
Hochschule Bremerhaven		1 604	1 442
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen		317	256
Hochschulen insgesamt		24 350	21 814
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			
Universität Bremen	hauptberuflich ¹⁾	1 297	1 202
	dar. Professoren	355	349
	nebenberuflich ²⁾	584	242
Hochschule für Künste Bremen	hauptberuflich ¹⁾	45	45
	dar. Professoren	34	34
	nebenberuflich ²⁾	133	76
Hochschule Bremen	hauptberuflich ¹⁾	203	183
	dar. Professoren	174	173
	nebenberuflich ²⁾	113	112
Hochschule Bremerhaven	hauptberuflich ¹⁾	59	54
	dar. Professoren	56	52
	nebenberuflich ²⁾	80	69
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	hauptberuflich ¹⁾	11	12
	dar. Professoren	7	8
	nebenberuflich ²⁾	112	91

1) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter u. Lehrkräfte f. bes. Aufgaben.

2) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftl. Hilfskräfte u. Tutoren.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

	1990/91	1989/90
Theater in der Stadt Bremen		
Vorstellungen		
Theater am Goetheplatz	179	*
Schauspielhaus	249	225
Concordia	22	93
Ernst Waldau Theater	256	244
Bremer Shakespeare Company	181	137
Packhaustheater	245	242
Ausgegebene Karten		
Theater am Goetheplatz	123 569	*
Schauspielhaus	56 444	58 601
Concordia	1 521	6 525
Ernst Waldau Theater	111 689	118 894
Bremer Shakespeare Company	36 297	33 866
Packhaustheater	19 878	18 700
Theater in der Stadt Bremerhaven		
Vorstellungen		
Großes Haus	273	290
Kleines Haus	266	259
Ausgegebene Karten		
Großes Haus	142 284	151 721
Kleines Haus	28 539	30 044

* wegen Umbauarbeiten war das Theater am Goetheplatz in der Spielzeit 1989/90 geschlossen.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen

	1991	1990
Stadthalle Bremen		
Veranstaltungen	541	574
Besucher insgesamt	1 244 565	1 251 932
dar.		
6-Tage-Rennen	122 000	112 000
Reit- u. Springturnier	28 000	30 000
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie (Hafa)	105 800	140 000
Blumenschau	110 000	—
Ausleihen in den Bibliotheken		
Stadtbibliothek Bremen	2 137 368	2 204 663
Sportstätten		
Sportplätze	319	319
Sporthallen	263	263
Freibäder	9	9
Hallenbäder	10	10
Tennisplätze	283	283
Besucher in Museen		
Übersee-Museum*	323 044	185 419
Focke-Museum	88 385	101 848
Neues Museum Weserburg ¹⁾	24 000	—
Heimatismuseum Schloß Schönebeck	16 970	18 366
Kunsthalle Bremen	110 457	101 374
Gerhard-Marcks-Stiftung	24 643	+
Dom-Museum	19 682	23 218

Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen

Focke-Museum	Besucher	Kunsthalle Bremen	Besucher
Heinrich Focke	7 332	„GENIUS RODIN“ —Eros und Kreativität insgesamt bis 12.1.92:	45 674 70 049
Neue Keramik Stehr, Atmer de Reig, Hohlt	5 864	„E.L. KIRCHNER“ —Meisterwerke der Druckgraphik	12 476
Danziger Silber	12 474		
Isgard Moje Glas	10 002	„SAMMLUNG JUNGE KUNST“ der König-Brauerei Duisburg	9 794
Basteln, Bauen und Bewegen	10 016		

*) Incl. 166 500 Besucher „Peter I.“.

+) Wegen Umbauarbeiten geschlossen.

1) Eröffnung am 7.9.1991.

*noch: 7. Kulturelle Einrichtungen
und Veranstaltungen, Sport* Stadt Bremerhaven

	1991	1990
Besucher in Museen und Aquarien		
Zoo am Meer	323 187	325 981
Morgenstern-Museum*)	17 377	—
Deutsches Schiffahrtsmuseum	285 488	290 772
U-Boot Museum	217 215	216 468
Kunsthalle Bremerhaven	4 912	4 899
Ausleihen in den Bibliotheken		
Stadtbibliothek Bremerhaven	480 154	484 434
Sportstätten		
Sportplätze	30	30
Sporthallen	62	62
Freibäder	2	2
Hallenbäder	3	3
Tennisplätze	36	36

*) Neueröffnung 1.9.1991, 1990 mehrere Monate geschlossen.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1991/92

Die Spielzeit 1991/92 begann im Musiktheater am 28. September 1991 mit **Arabella** von Richard Strauss in der Inszenierung von Tobias Richter unter der musikalischen Leitung von Marcello Viotti. Mit dieser Produktion konnten Richter und Viotti an den Erfolg mit Strauss' „Die Frau ohne Schatten“ anknüpfen. Zum Abschluß des Mozart-Jahres inszenierte der berühmte Schweizer Clown und Pantomime Dimitri **Die Gärtnerin aus Liebe**. Die Premiere fand am 15. Dezember 1991 im Theater am Goetheplatz statt. Da Carpentiers Oper „Luise“ nicht realisiert werden konnte, wurde einem vielfach geäußerten Publikumswunsch entsprochen und als „klassische Operette“ Benatzkys **Das weiße Rössl** in den Spielplan aufgenommen. Seit der Premiere am 19. Januar 1992 wurden 28 Vorstellungen erfolgreich aufgeführt. In der Reihe der „Wiederentdeckungen“ in Vergessenheit geratener Werke wurde Frank Martins Oper **Der Sturm** am 8. März 1992 aufgeführt. Regie führte Tobias Richter, die Ausstattung stammte von dem international renommierten Maler und Bildhauer Markus Lüpertz. Unter dem Titel „Sturm-Flut“ fand eine Serie von Konzerten, Filmen und Ausstellungen statt, mit der die vielfältige Resonanz auf Shakespeares letztes Stück beleuchtet wurde. Am 11. April 1992 folgte Verdis **La Forza del Destino** (Die Macht des Schicksals) in der Inszenierung von Helmut Polixa, der zu Beginn der vorangegangenen Spielzeit bereits Verdis „Don Carlos“ erfolgreich auf die Bühne gebracht hatte. Als Beitrag des Bremer Theaters zur 3. Münchener Biennale, einem internationalen Festival für neues Musiktheater, fand am 16. Mai 1992 im Münchener Theater im Marstall die Uraufführung von Gerhard Stäblers Oper **Sünde. Fall. Beil.** statt. Die Bremer Premiere folgte am 24. Mai 1992. Zum Abschluß der Spielzeit 1992 und damit am Ende der Intendanz von Tobias Richter realisierte Elmar Gehlen die Musiktheater-Performance **Der Untergang der Titanic** des Berliner Komponisten Wilhelm Dieter Siebert. Premiere: 14. Juni 1992.

Das Bremer Tanztheater begann die Saison 1991/92 mit einem Gastspiel in Lissabon, wo Johann Kresniks choreographisches Theater „**Macbeth**“ gezeigt wurde. Dieses Stück, sowie „**Ulrike Meinhof**“ und „**König Lear**“ bildeten in der Spielzeit 91/92 das Repertoire des Tanztheaters.

Am 8. Februar 1992 wurde „**Frida Kahlo**“ uraufgeführt, Johann Kresniks choreographisches Theater über Leben und Werk der mexikanischen Malerin.

Ende Februar gastierte das Ensemble in Wien, wo es mit „**Macbeth**“ und „**Ulrike Meinhof**“ die internationalen Tanzwochen eröffnete.

Mit „**Frida Kahlo**“ wurde das Tanztheater zum renommierten Berliner Theatertreffen im Mai '92 eingeladen.

Zum Abschluß der Saison steht die Wiederaufnahme von Johann Kresniks „**Sylvia Plath**“ auf dem Spielplan des Bremer Tanztheaters.

Das Schauspiel bot in der Spielzeit 1991/92 ein ausgewogenes Programm: deutsche und internationale Dramatik, bewährte Erfolgsstücke und Uraufführungen, klassische und zeitgenössische Werke, unterschiedliche Regiekonzepte und Theaterästhetiken. Den erfolgreichen Auftakt gab am 21.9.1991 Oberspielleiter Andras Fricsay Kali Son mit **Nachtwache**, einem Stück des in der Strindberg-Tradition schreibenden schwedischen Dramatikers Lars Noren. Wie diese Inszenierung, stand auch Schillers Jugendwerk **Kabale und Liebe** in der eigenwilligen Auffassung von Reinhard Hellmann nach seiner Premiere am 5.10.1991 mit vielen Vorstellungen auf dem Spielplan. Eine für die Bremer Theater-Saison ungewöhnlich Farbe brachte Axel Richters Inszenierung **Mütter und Söhne** nach einer von Felix Prader besorgten Bühneneinrichtung

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1991/92

des gleichnamigen Romans von Javier Tomeo. Am 24.11.1991 folgte die Aufführung von Marivaux' früher Komödie **Die falsche Zofe** in der Regie von Urs Schaub, dem Publikum bereits durch die Produktion „Der zerbrochene Krug“ aus der letzten Spielzeit bekannt. Annegret Ritzel, durch Inszenierungen von Tschechow-Stücken bereits ausgewiesen, inszenierte **Onkel Vanja**, die Premiere war am 30.1.1992. Diesen beiden eher traditionellen Aufführungen folgte am 20.2.1992 die Uraufführung von Ria Endres' **Aus deutschem Dunkel** in der Regie von Barbara Bilabel. Die grelle Konsequenz provozierte das Publikum und die Presse. Oscar Wildes **Bunbury**, seine erfolgreichste Gesellschaftskomödie, kam am 21.3.1992 in der Inszenierung von Andreas von Studniz heraus. Den Anschluß der Saison im Schauspielhaus bildete Bertolt Brechts **Im Dickicht der Städte**, Premiere war am 30.5.1992. Dieses war die letzte Arbeit von Andras Fricsay Kali Son während seines Bremer Engagements als Oberspielleiter. Für die Kinder gab es am 30.11.1992 eine Uraufführung zur Vorweihnachtszeit: **Die wahre Geschichte vom Daumenlutscher**. Der Bremer Autor führte selbst Regie.

Am 17. November 1991 fand im Theater am Goetheplatz die Aufführung von Peter Shaffers Welterfolg **Amadeus** in der Inszenierung von Sigrid Andersson statt. Diese Produktion stieß gerade im Mozart-Jahr beim Publikum auf außergewöhnlich gute Resonanz. Im Concordia, der dritten Spielstätte des Bremer Theaters, inszenierte Thomas Blockhaus, Regieassistent im Schauspiel, **Vor dem Ruhestand** von Thomas Bernhard. Premiere war am 21.5.1992.

Zu jeder Inszenierung wurden Einführungs-Matineen angeboten, darüber hinaus gab es Beiprogramme, Soloabende, Gespräche mit Autoren und Diskussionen mit den Zuschauern, literarische Lesungen sowie eine Reihe von Gastspielen.

Das MOKS Kinder- und Jugendtheater war während der Spielzeit 1991/92 mit drei Premieren vertreten. Am 26. Oktober fand die Premiere **Haltestelle Irgendwo** von Suzanne von Lohuizen, in einer Inszenierung von Thomas Kallin statt. Gespielt wurde mit großem Erfolg im Brauhauskeller, wo auch die zweite Inszenierung der Spielzeit zur Aufführung kam. **Vom Teufel mit den drei goldenen Haaren** von F.K. Waechter sprach besonders das jüngere Publikum an. Inszeniert wurde das Erzählstück für eine Schauspielerin und einen Musiker von Senta Bonneval, Premiere war am 10. Januar. Am 26. März fand im Concordia die Uraufführung von **Nameless B 2317** statt, das im Auftrag des MOKS Theaters von dem österreichischen Regisseur Michael Worsch geschrieben und inszeniert wurde.

Die erfolgreichste Sonderveranstaltung der Spielzeit 91/92 war am 10.2.1992 das deutsch-ausländische Theaterfest „**WIR**“. Tausend Besucher hatten Gelegenheit, ein großes, buntes Programm mit ausländischen Künstlern und Ensemble-Mitgliedern des Bremer Theaters auf der Bühne am Goetheplatz zu erleben und im Anschluß daran bis in die Nacht hinein in allen Rängen des Theaters zu feiern.

Begleitet wurde die Spielzeit durch diverse Gastspiele auf den Bühnen des Bremer Theaters. Besondere Erwähnung fanden die Gastspiele im Rahmen des BUTOH and Related Arts Festival Bremen '92 im Schauspielhaus.

8. Beschäftigte

	Land Bremen		Stadt Bremen	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	2. Vj. 1991	2. Vj. 1990	2. Vj. 1991	2. Vj. 1990
Insgesamt	311 200	302 282	257 482	250 290
Männer	188 061	183 718	156 619	153 042
Frauen	123 139	118 564	100 863	97 248
dar. Ausländer	17 266	16 060	13 593	12 651
Männer	11 972	11 310	9 831	9 291
Frauen	5 294	4 750	3 762	3 360
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 056	1 062	778	792
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	4 566	4 657	4 011	4 094
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	90 936	88 373	76 377	74 615
darunter				
Maschinenbau	6 936	6 703	6 399	6 202
Schiffbau	8 119	8 007	3 617	3 572
Elektrotechnik	11 127	11 244	10 586	10 715
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	14 041	13 251	10 773	10 276
Baugewerbe	15 314	14 969	12 866	12 501
Handel	52 034	50 934	43 388	42 710
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	36 759	35 385	30 255	29 196
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	11 696	11 574	10 423	10 274
Dienstleistungen	70 268	67 847	58 528	56 273
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	10 645	9 635	8 658	7 753
Gebiets- körperschaften, Sozialversicherung	17 926	17 846	12 198	12 082

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

2) Einschließlich der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilung.

9. Landwirtschaft

	Land Bremen	Stadt Bremen
	1991	1991
Betriebsfläche¹⁾ in ha	10 835	10 228
davon		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	9 900	9 538
Öd- u. Unland	124	99
Wald	411	204
Gewässer	71	71
Sonstige Fläche	329	316
Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ insgesamt	449	300
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche		
unter 1 ha	.	.
1 bis unter 2 ha	.	.
2 bis unter 5 ha	.	.
5 bis unter 20 ha	.	.
20 bis unter 100 ha	.	.
100 und mehr ha	.	.
Viehwirtschaft		
Rindvieh (2)	14 997	14 638
Schweine (2)	3 477	3 284
Pferde (2)	1 121	864
Milcherzeugung in t	24 467	23 947
Schlachtmenge in t	57 331	.
Fischerei		
Anlandungen der Seefischerei in t	241 709	.

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

2) Ergebnisse aus 1990.

10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

	1991	1990	1991	1990
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾				
Insgesamt				
Betriebe	362	362	277	278
Beschäftigte	84 135	82 380	73 196	71 867
Umsatz in Mill. DM	31 146	29 372	27 701	26 023
dar. Auslandsumsatz in Mill. DM	11 765	10 793	11 201	10 270
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	92	91	77	77
Lohn- u. Gehaltssumme in Mill. DM	4 759	4 389	4 256	3 923
Heizölverbrauch in 1 000 t	217	224	214	217
Stromverbrauch in Mill. kWh	1 996	1 937	1 895	1 838
Beschäftigte				
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	8 808	8 737	8 199	8 196
Investitionsgüter prod. Gewerbe	54 313	53 216	49 043	48 124
dar. Maschinenbau	7 249	6 970	5 926	5 789
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	23 243	22 740	23 103	22 630
Schiffbau	6 913	6 989	4 434	4 381
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	10 550	10 498	10 338	10 295
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	6 181	6 270	5 403	5 473
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	14 833	14 157	10 551	10 074
dar. Fischverarbeitung	3 911	3 757	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	2 220	2 265	2 220	2 265
Umsatz in Mill. DM				
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	3 087	3 192	2 944	3 067
Investitionsgüter prod. Gewerbe	18 520	17 579	17 855	16 604
dar. Maschinenbau	1 460	1 381	1 303	1 241
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	11 993	10 425	11 966	10 401
Schiffbau	1 889	2 646	1 564	1 960
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	2 210	2 288	2 190	2 269
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 346	1 404	1 268	1 317
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	8 193	7 197	5 634	5 035
dar. Fischverarbeitung	2 386	1 992	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1 871	1 855	1 871	1 855

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

noch: 10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

	1991	1990	1991	1990
Löhne u. Gehälter in Mill. DM				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	4 759	4 389	4 256	3 923
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	470	439	441	414
Investitionsgüter prod. Gewerbe	3 256	3 004	2 986	2 757
dar. Maschinenbau	414	372	343	313
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	1 472	1 344	1 467	1 341
Schiffbau	386	380	250	246
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	683	633	674	625
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	294	275	265	247
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	739	671	564	505
dar. Fischverarbeitung	162	155	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	127	122	127	122
Geleistete Arbeiterstunden in Mill. Std.				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	92,0	91,4	77,4	77,3
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	9,0	9,0	8,2	8,4
Investitionsgüter prod. Gewerbe	60,0	59,5	52,9	52,9
dar. Maschinenbau	7,3	7,0	5,8	5,7
Straßen-,Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	30,4	29,4	30,0	29,2
Schiffbau	8,4	9,6	4,9	6,1
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	6,7	6,8	6,4	6,6
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	8,1	8,0	7,1	7,1
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	15,1	14,9	9,2	8,9
dar. Fischverarbeitung	5,5	5,6	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1,9	1,9	1,9	1,9
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹⁾	490	492	415	420
Beschäftigte ¹⁾	10 968	10 526	9 297	8 919
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 ²⁾	1 200	1 190	1 020	1 008
Umsatz in 1 000 DM ²⁾	156 540	135 757	138 403	116 912

1) Stand 30. 6.

2) Monat Juni.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1991	1990	1991	1990
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	2 291	2 517	1 991	2 158
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 524	914	1 411	804
Wohnungen in Wohngebäuden mit ... (in %)				
1 und 2 Räumen	23	19	24	21
3 Räumen	20	28	19	26
4 Räumen	21	14	20	14
5 und mehr Räumen	36	39	37	39
Wohnfläche je Wohnung in m ² ²⁾	81	88	81	87
Ausstattung mit Zentralheizung in %	90	85	90	83
Gebäude u. Wohnungsbestand				
Wohngebäude	122 532	121 978	103 797	103 256
Wohnungen ³⁾	325 562	324 350	263 746	262 612

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Wohnungen im Wohnbau einschl. Baumaßnahmen.

3) Ohne Wohnheime.

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1991	1990	1991	1990
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe	p 9 836	9 453	p 4 928	5 057
Güterumschlag in 1 000 t	p 31 291	32 205	p 14 858	13 713
dav. Massengut	p 10 734	10 739	p 7 148	6 236
Stückgut	p 20 757	19 465	p 7 710	7 478
dar. im Containerverkehr	p 12 378	11 430	p 1 868	1 761
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe
Güterumschlag in 1 000 t	5 710	5 179	4 706	4 362
dav. Empfang	3 517	3 100	2 851	2 547
Versand	2 193	2 079	1 855	1 815
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge	18 665	19 214	18 665	19 214
Fluggäste in 1 000	1 015	1 097	1 015	1 097
Fracht in t	3 470	3 795	3 470	3 795
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen in 1 000	116 994	113 473	99 218	95 359
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs-				
pflichtigen Kfz ¹⁾	313 998	311 038	259 425	257 097
dar. Pkw ²⁾	281 764	280 183	232 816	231 717
Lkw	14 447	13 973	11 865	11 440
Straßenverkehrsunfälle³⁾				
Unfälle ⁴⁾	22 645	24 613	17 676	19 197
dar. mit Personenschaden	3 543	3 939	2 775	3 139
Getötete	28	29	24	23
Verletzte	4 224	4 729	3 303	3 753
Reiseverkehr⁵⁾				
Gästebetten	5 772	5 314	4 814	4 385
Gästeübernachtungen in 1 000	956	879	801	737
dar. Ausländer	229	211	185	173

1) Stichtag 01.07.

2) Einschl. Kombinationskraftwagen.

3) Vorläufige Zahlen.

4) Einschl. Bagatellunfälle.

5) Gewerbliche Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1991	Dezember 1990
Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Brot und Backwaren		
Schnittbrot, Roggenvollkornbrot, 500 g	125,6	116,1
Weißbrot, 500 g	128,6	114,5
Nährmittel		
Zucker, Kristallraffinade in Packungen zu 1 kg, EG-Kategorie I	97,9	99,0
Milch und Milchprodukte, Eier, Speisefette		
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	104,1	105,0
Deutsche Eier, Kl. A, Gewichtsklasse 3 in Packungen zu 10 Stück	100,4	100,7
Pflanzenfett zum Braten und Backen, Markenware, in Packungen zu 250 g	65,1	65,6
Fleisch, Wurst, Tiefkühlkost		
Rindfleisch, Schmorbraten, ohne Knochen	104,9	103,3
Schweinefleisch, Kotelett	103,8	104,1
Rinderleber, frisch	108,1	102,5
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	112,1	107,7
Kalbsschnitzel	106,5	108,6
Fisch, Fischwaren		
Goldbarschfilet, frisch	129,8	141,7
Seefisch, Kabeljau (Dorsch) im Anschnitt, frisch	166,4	150,6
Fischstäbchen in Packungen zu 300 g	100,9	89,7
Seelachsfilet, frisch	169,7	159,2
Heringe in Tomatensoße, in Dosen zu 190 - 200 g	96,5	100,5
Gemüse, Obst		
Weißkohl	111,3	120,9
Lauch (Porree)	74,0	76,2
Tomaten	130,1	152,0
Zwiebeln	105,0	104,5
Apfelsinen	84,8	77,4
Zitronen	90,7	85,1
Bananen, Markenware	86,9	90,9
Süßwaren		
Vollmilch-Schokolade in Tafeln, Markenware	105,2	110,4

noch: 13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1991	Dezember 1990
noch: Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Genußmittel, Getränke		
Bohnenkaffee, gemahlen, 500 g, mittlere Qualität	71,7	67,8
Schwarzer Ceylon-Tee, 100 g, mittlere Qualität	93,4	90,3
Doppelkorn 38 %, in 0,7 l Flaschen	102,8	104,0
Tabak, Feinschnitt, 50 g, mittlere Qualität	125,9	123,1
Sonstige Verbrauchs- und Gebrauchsgüter		
Bekleidung		
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Gr. 50, reine Schurwolle, gute Verarbeitung	101,1	112,5
Herren-Hose, Mischgewebe aus etwa 55 % synth. Faser und etwa 45 % Schurwolle, Gr. 50, mittlere Qualität	111,8	119,3
Herren-Handschuhe, Schweinsleder ungefütert, Gr. 8	118,2	118,2
Bademantel für Herren, Velour-Baumwolle, Gr. 50, gute Qualität	110,1	109,1
Damen-Rock aus Mischgewebe, auf Taft gefüttert, Gr. 42, mittlere Qualität	123,8	122,6
Damen-Hemd, Baumwolle, Gr. 42, mittlere Qualität	128,8	126,1
Damen-Feinstrumpfhose, mit Zwickel, synthetische Faser, I. Wahl, Gr. 42/44	111,0	108,8
Haushaltswaren		
Kochtopf mit Deckel für Elektroherd, Edelstahl, rostfrei 18/10, mit geschliffenem Boden, etwa 3 l Inhalt	130,9	130,8
Elektrogeräte, sonstige Gebrauchsgegenstände		
Kühlschrank, Tischform, Kompressorsystem, 3-Stern-Gefrierfach mit Abtauautomatik, Inhalt etwa 160 l	110,4	103,6
Eimer, Kunststoff, hitzebeständig, etwa 10 l Inhalt	128,3	103,1
Elektro-Rasenmäher, 220 Volt, 800 Watt	111,7	108,0
Brennstoffe, Benzin, elektrischer Strom		
Leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l (Tankware)	57,4	68,7
Superbenzin, Markenware, Selbstbedienung, 10 l	110,1	88,4
Elektrischer Strom, Grund- und Arbeitspreis für drei Räume, einschl. Küche, bei Abnahme von 75 kwh, monatlich	115,5	117,6

14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Einfuhr in Mill. DM	1991 ³⁾	1990 ⁴⁾
Insgesamt	13 967	12 290
Ernährungsgüter	3 539	3 316
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	810	624
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 540	1 532
Genußmittel	1 188	1 159
Gewerbliche Güter	10 428	8 974
dav. Rohstoffe	1 622	1 779
Halbwaren	2 211	1 966
Fertigwaren	6 596	5 229
dav. Vorerzeugnisse	669	651
Enderzeugnisse	5 927	4 578
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalfzeug	1 571	1 492
Kaffee	820	803
Wolle u. Tierhaare, roh	734	872
Fische, Fischzubereitungen	630	459
Südfrüchte	593	570
Elektrotechnische Erzeugnisse	472	749
Maschinen	459	317
Textilien	432	319
Wichtige Herkunftsländer		
Großbritannien und Nordirland	2 222	1 279
Frankreich	1 268	1 250
Belgien – Luxemburg	1 126	1 077
USA	1 122	875
Niederlande	731	507
Italien	492	385
Schweden	426	393
China	415	312
Australien	403	551
ehem. Sowjetunion	321	167

1) Einfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1991 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Ausfuhr in Mill. DM	1991 ³⁾	1990 ⁴⁾
Insgesamt	14 334	13 783
Ernährungsgüter	2 051	1 950
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	551	488
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	554	474
Genußmittel	945	987
Gewerbliche Güter	12 284	11 833
dav. Rohstoffe	522	548
Halbwaren	1 052	1 044
Fertigwaren	10 710	10 241
dav. Vorerzeugnisse	404	359
Enderzeugnisse	10 307	9 882
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalbzeug	795	820
Elektrotechnische Erzeugnisse	672	768
Maschinen	660	644
Kaffee	497	521
Fische und Fischzubereitungen	458	380
Sonstige Enderzeugnisse	415	630
Sonst. pflanzl. Nahrungsmittel	353	298
Wolle und Tierhaare, roh	320	311
Wichtige Verbrauchsländer		
USA	2 272	2 426
Frankreich	1 937	1 663
Belgien und Luxemburg	1 370	1 373
Großbritannien und Nordirland	1 267	1 155
Italien	1 118	1 043
Japan	811	685
Niederlande	647	645
Schweiz	536	433
Österreich	407	371
ehem. Sowjetunion	378	89

1) Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Vorläufige Werte.

4) Gegenüber der Ausgabe 1991 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

15. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen

	1991 ¹⁾	1990
Einzelhandel (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ²⁾	114,0	108,4
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	101,2	r 99,0
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	109,6	r 107,2
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	153,4	r 146,8
– Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	153,7	r 135,6
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	123,7	r 109,7
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen medizinischen Artikel, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	125,0	r 114,7
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	115,0	r 113,0
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	149,6	r 130,3
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	100,8	r 98,8
Beschäftigte insgesamt	97,6	r 97,4
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	95,3	r 94,6
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	91,0	r 93,6
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	111,5	r 110,1
– Elektrotechnischen Erzeugnissen Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	107,5	r 101,2
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	91,6	90,7
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen, me- dizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	109,1	r 106,8
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	22,8	26,1
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	103,4	r 100,0
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	96,2	r 97,8
Gastgewerbe (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ²⁾	102,1	r 105,5
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	115,6	r 110,6
– Gaststättengewerbe	96,0	r 99,9
Beschäftigte insgesamt	102,9	101,1
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	117,4	r 113,7
– Gaststättengewerbe	97,6	r 95,0

1) Vorläufige Werte

2) real, d. h. in Preisen von 1980

16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Verdienste im Handwerk in DM ¹⁾²⁾	1991	1990
Alle erfaßten Gewerbebezüge	805	746
dar. Vollgesellen	832	773
Kraftfahrzeugmechaniker	705	677
dar. Vollgesellen	731	704
Metallbauer	857	821
dar. Vollgesellen	921	869
Tischler	933	820
dar. Vollgesellen	937	847
Bäcker	735	725
dar. Vollgesellen	794	766
Fleischer	744	689
dar. Vollgesellen	793	756
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	825	777
dar. Vollgesellen	829	784
Elektroinstallateure	808	700
dar. Vollgesellen	828	717
Maler und Lackierer	825	756
dar. Vollgesellen	835	766
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	854	803
dar. Vollgesellen	890	833

1) November

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste (nur Männer).

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Arbeiterverdienste in DM ¹⁾²⁾	1991	1990
Industrie(einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	915	860
Industrie (ohne Bauindustrie)	915	861
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1 027	968
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	878	829
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 202	1 099
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	740	697
Holzbearbeitung	763	698
Investitionsgüterindustrie	952	890
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ³⁾	907	877
Maschinenbau, Lokomotivbau	905	867
Schiffbau	984	909
Elektrotechnik	859	825
Herstellung von EBM-Waren,		
Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	736	713
Verbrauchsgüterindustrie	799	748
dar. Holzverarbeitung	762	707
Druckerei, Vervielfältigung	1 021	951
Textilgewerbe	790	714
Bekleidungsgewerbe	518	495
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	789	770
dar. Fischverarbeitung	641	645
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	916	856

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttowocheverdienste der Arbeiter zusammen.

3) Ohne Lokomotivbau.

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Angestelltenverdienste in DM ¹⁾²⁾	1991	1990
Industrie³⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4 658	4 373
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	5 400	5 069
Industrie (ohne Bauindustrie)	5 393	5 067
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 251	4 996
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	5 270	4 878
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4 758	4 567
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	4 848	4 469
Holzbearbeitung	4 383	4 197
Investitionsgüterindustrie	5 636	5 274
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ⁴⁾	5 030	4 795
Maschinenbau, Lokomotivbau	5 137	4 809
Schiffbau	5 138	4 851
Elektrotechnik	5 720	5 392
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	4 588	4 243
Verbrauchsgüterindustrie	4 777	4 463
dar. Holzverarbeitung	4 548	4 274
Druckerei, Vervielfältigung	4 989	4 636
Textilgewerbe	4 533	4 210
Bekleidungsgewerbe	3 938	3 694
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4 657	4 479
dar. Fischverarbeitung	3 955	3 834
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	5 501	5 111
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3 884	3 654
dar. Großhandel	3 831	3 630
Einzelhandel	3 158	2 983
Kreditinstitute	4 523	4 244
Versicherungsgewerbe	4 581	4 265
Handelsvermittlung	4 005	3 783

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten zusammen.

3) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk.

4) Ohne Lokomotivbau.

17. Sozialleistungen – Jugendhilfe

Land Bremen

	1991	1990
Kriegsopferfürsorge		
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾	19 378	20 316
Bruttoausgaben in 1 000 DM	28 079	21 088
Lastenausgleich		
Empfänger von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen	753	849
Sozialhilfe		
Bruttoausgaben in Mill. DM	656,3	648,6
Bruttoausgaben je Einwohner in DM	961	956
Wohngeld		
Empfänger	...	43 112
gezahlte Beträge in 1 000 DM	...	91 485
Öffentliche Jugendhilfe		
Pflegekinder in Familienpflege	...	1 586
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	...	680
Minderjährige unter Amtspflege	...	9 331
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes	...	65

1) Personen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

18. Rechtspflege

Land Bremen

	1991	1990
Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.		
Richter	165	164
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	613	611
dav. Beamte	310	317
Angestellte	303	294
Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.		
Staatsanwälte	53	53
Amtsanwälte	14	15
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	146	139
dav. Beamte	67	63
Angestellte	79	76
Strafverfolgung		
Abgeurteilte	11 168	11 881
dar. Verurteilte	7 858	8 367
dav. Erwachsene	7 317	7 760
Heranwachsende	366	441
Jugendliche	175	166
Strafvollzug		
Einsitzende Strafgefangene am 31.03.	494	512
und zwar Erwachsene	378	489
Strafgefangene im offenen Vollzug	131	122
Bewährungshilfe		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	45	42
Unterstellungen am 31.12. ¹⁾	...	2 249
dav. Erwachsene	...	1 848
Heranwachsende	...	322
Jugendliche	...	79

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).

19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern

Land Bremen

	1991	1990
Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	30 373	30 185
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	25 090	24 517
dar. Spareinlagen in Mill. DM	7 163	7 103
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	127	166
Vergleiche	—	—
Ausgaben²⁾ der öffentlichen Haushalte in Mill. DM	6 354³⁾	6 059⁴⁾
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung	451	430
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	309	286
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 301	1 226
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	1 243	1 153
Gesundheit, Sport, Erholung ⁵⁾	167	158
Kommunale Gemeinschaftsdienste	386	366
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	176	154
Öffentliche Schulden in Mill. DM	15 634	14 752
dar. Schulden aus Kreditmarktmitteln	15 256	14 369
Steueraufkommen in Mill. DM	8 886	7 250
Gemeinschaftsteuern	6 291	5 282
dar. Lohnsteuer	2 825	2 467
Veranlagte Einkommensteuer	527	468
Körperschaftsteuer	427	248
Umsatzsteuer	973	795
Einfuhrumsatzsteuer	1 376	1 135
Bundessteuern	1 634 ⁶⁾	1 093
dar. Mineralölsteuer	445	231
Kaffeesteuer	1 003	793
Landessteuern	313	301
dar. Kraftfahrzeugsteuer	91	78
Vermögensteuer	77	74
Biersteuer	34	33
Gemeindesteuern	647	574
dar. Grundsteuer A und B	170	164
Gewerbesteuer (nach Ertrag und Kapital)	466	399
Steuereinnahmen in Mill. DM	3 356	3 008

1) Ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.

2) Volkswirtschaftliche Gesamtausgaben.

3) Angaben für 1990.

4) Angaben für 1989.

5) Ohne Krankenhäuser.

6) Einschl. 125 Mill. DM Solidaritätszuschlag.

20. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

	1991 ¹⁾	1990 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM	34 556	31 580
Veränd. zum Vorjahr in %	9,4	9,0
in Preisen von 1985		
Mill. DM	29 145	27 870
Veränd. zum Vorjahr in %	4,6	5,7
Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	11 897	10 907
Handel und Verkehr	8 647	7 998
Dienstleistungsunternehmen	8 307	7 549
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	4 472	4 101
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	9,1	11,7
Handel und Verkehr	8,1	5,9
Dienstleistungsunternehmen	10,0	9,1
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	9,1	6,9
in Preisen von 1985		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	9 836	9 388
Handel und Verkehr	7 908	7 486
Dienstleistungsunternehmen	7 112	6 804
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3 665	3 550
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	4,8	8,5
Handel und Verkehr	5,6	4,7
Dienstleistungsunternehmen	4,5	4,5
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	3,2	2,4

1) Vorläufige Werte.

21. Land Bremen im Ländervergleich 1990

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	357	35,8	70,6
Bevölkerung ²⁾	1 000	79 113	9 619	11 221
männlich	1 000	38 110	4 670	5 421
weiblich	1 000	41 003	4 949	5 800
Einwohner je km ² ¹⁾	Anzahl	222	269	159
Eheschließungen ¹⁾	1 000	530	59	72
Lebendgeborene ¹⁾	1 000	880	112	127
Gestorbene ¹⁾	1 000	903	94	121
Erwerbstätige ³⁾	1 000		4 447	5 416
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000		143	374
Produzierendes Gewerbe	1 000		2 100	2 268
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000		665	898
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000		1 540	1 877
Beschäftigte ausländ. Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000		414	325
Arbeitslose ⁵⁾	1 000		172	241
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	18 032	1 490	3 416
Landwirtschaftliche Betriebe ⁸⁾	1 000		106	219
Beschäftigte ⁵⁾⁹⁾				
(Bergbau u. Verarb. Gewerbe)	1 000		1 522	1 443
Umsatz ⁹⁾¹⁰⁾				
(Bergbau u. Verarb. Gewerbe)	Mrd. DM		331	309
Baugenehmigungen ¹¹⁾	Anzahl		85 515	86 259
Bestand an Wohnungen ¹⁾¹²⁾	1 000		3 940	4 694
Bestand an Personenkraftwagen ¹³⁾	1 000	35 502	4 919	5 667
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	13 347	1 666	1 864
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	106	14	16
Betten in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	833	99	125
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁶⁾	Mill. DM		82 700	83 216
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM		20,56	19,08
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel	DM		4 574	4 262

1) 01.01.1990.

2) Fortschreibungsergebnis (Stand: 01.01.1990) auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987.

3) Ergebnis des Mikrozensus vom April 1989.

4) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

5) Jahresdurchschnitt.

6) Einschl. Mecklenburg-Vorpommern.

7) In Brandenburg enthalten.

8) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.

9) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

10) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

11) Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

Berlin		Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg Vor- pommern	Nieder- sachsen
West	Ost						
0,5	0,4	29,1	0,4	0,8	21,1	23,8	47,3
2 131	1 279	2 641	674	1 626	5 661	1 964	7 284
1 006	609	1 281	321	767	2 741	958	3 527
1 124	670	1 380	353	859	2 919	1 006	3 757
4 437	3 172	91	1 667	2 153	268	82	154
13	.	.	4	9	35	.	47
21	.	.	7	15	59	.	77
30	.	.	8	21	63	.	84
995	.	.	276	741	2 561	.	3 112
8	.	.	—	6	67	.	182
301	.	.	89	194	978	.	1 176
190	.	.	74	209	501	.	562
497	.	.	111	333	1 015	.	1 192
100	.	.	16	56	205	.	96
90	67	191 ⁶⁾	39	75	134	. ⁷⁾	275
1	9	1 419	10	15	775	1 508	2 722
0	.	.	0	1	47	.	97
172	.	.	82	135	654	.	675
55	.	.	29	90	143	.	192
9 390	.	.	2 517	8 853	31 390	.	48 840
1 075	631	1 082	324	787	2 385	755	3 006
741	361	831	280	679	2 969	560	3 554
384	215	410	122	292	938 ¹⁵⁾	357	1 243
7	.	2	1	3	9	2	9
32	15	25	7	16	68	19	69
21 618	.	.	7 450	42 005	51 258	.	38 980
20,16	.	.	21,90	22,43	20,51	.	20,20
4 413	.	.	4 373	4 670	4 463	.	4 119

12) Fortschreibungsergebnis (01.01.1990.) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987; für das Gebiet der ehem. DDR Fortschreibungsergebnis der Wohnraum- und Gebäudezählung vom 31.12.1981.

13) Stand: 1.7. einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post.

14) An allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen.

15) Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

16) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

noch: 21. Land Bremen im Ländervergleich 1990

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Deutsch- land	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	357	34,1	19,8
Bevölkerung ²⁾	1 000	79 113	17 104	3 702
männlich	1 000	38 110	8 227	1 789
weiblich	1 000	41 003	8 876	1 913
Einwohner je km ² ¹⁾	Anzahl	222	502	186
Eheschließungen ¹⁾	1 000	530	110	24
Lebendgeborene ¹⁾	1 000	880	187	40
Gestorbene ¹⁾	1 000	903	190	43
Erwerbstätige ³⁾	1 000	.	6 973	1 629
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	.	129	74
Produzierendes Gewerbe	1 000	.	3 030	674
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000	.	1 277	271
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	.	2 537	609
Beschäftigte ausländ. Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	.	461	61
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	.	630	93
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	18 032	1 577	716
Landwirtschaftliche Betriebe ⁸⁾	1 000	.	81	47
Beschäftigte ⁵⁾⁹⁾				
(Bergbau u. Verarb. Gewerbe)	1 000	.	2 024	386
Umsatz ⁹⁾¹⁰⁾				
(Bergbau u. Verarb. Gewerbe)	Mrd. DM	.	494	103
Baugenehmigungen ¹¹⁾	Anzahl	.	75 205	24 426
Bestand an Wohnungen ¹⁾¹²⁾	1 000	.	7 260	1 545
Bestand an Personenkraftwagen ¹³⁾	1 000	35 502	8 118	1 901
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	13 347	3 048	594
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	106	25	5
Betten in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	833	175	39
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁶⁾	Mill. DM	.	180 061	22 075
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	.	20,48	20,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel	DM	.	4 393	4 412

1) 01.01.1990.

2) Fortschreibungsergebnis (Stand: 01.01.1990) auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987.

3) Ergebnis des Mikrozensus vom April 1989.

4) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

5) Jahresdurchschnitt.

6) Einschl. Mecklenburg-Vorpommern.

7) In Brandenburg enthalten.

8) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche.

9) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

10) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

11) Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

Saar- land	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich	
					Früheres Bundes- gebiet	Gebiet der ehem. DDR
2,6	18,3	20,4	15,7	16,3	248,6	108,3
1 065	4 901	2 965	2 595	2 684	62 679	16 434
513	2 317	1 421	1 255	1 287	30 236	7 873
552	2 583	1 544	1 340	1 397	32 443	8 560
414	267	145	165	165	252	152
7	.	.	17	.	399	131
11	.	.	27	.	682	199
12	.	.	31	.	698	206
428	.	.	1 166	.	27 742	
/	.	.	52	.	1 039	
179	.	.	349	.	11 337	
81	.	.	242	.	4 970	
164	.	.	523	.	10 397	
20	.	.	28	.	1 782	
40	164	113	94	107	1 883	642
70	1 052	1 296	1 075	881	11 867	6 165
3	.	.	28	.	630	
139	.	.	177	.	7 410	
30	.	.	46	.	1 822	
5 177	.	.	13 775	.	391 347	
443	2 198	1 240	1 140	1 097	26 598	7 003
544	1 458	822	1 262	785	30 685	4 817
168	766	444	416	418	10 736	2 610
2	4	2	4	2	92	14
12	50	29	27	26	670	163
6 302	.	.	14 003	.	549 667	
20,79	.	.	19,50	.	20,21	
4 277	.	.	3 929	.	4 382	

12) Fortschreibungsergebnis (01.01.1990.) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987; für das Gebiet der ehem. DDR Fortschreibungsergebnis der Wohnraum- und Gebäudezählung vom 31.12.1981.

13) Stand: 1.7. einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post.

14) An allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen.

15) Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

16) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

22. Die Stadt Bremen im Städtevergleich 1990

Städte mit 500 000 und mehr Einwohnern

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 01.01. insgesamt ¹⁾	2 130 525	1 626 220	1 206 683	946 280
dar. Ausländer insgesamt ¹⁾	276 396	166 172	243 275	155 807
% ¹⁾	13,0	10,2	20,2	16,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Einwohner insgesamt ¹⁾	+ 62 212	+ 23 150	- 4 934	+ 8 798
% ¹⁾	+ 3,0	+ 2,2	- 0,4	+ 0,9
Zugezogene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	69,9	56,7	72,9	49,8
Fortgezogene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	36,5	38,9	76,2	40,5
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) auf 1 000 Einwohner ¹⁾	+ 33,4	+ 17,9	- 3,3	+ 9,2
Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	9,9	9,4	9,9	11,0
Gestorbene auf 1 000 Einwohner ¹⁾	14,2	13,1	10,7	10,9
Geburten (+) / Sterbeüberschuß (-) auf 1 000 Einwohner ¹⁾	- 4,3	- 3,7	- 0,8	+ 0,1
Beschäftigte im Verarb. Gewerbe (einschl. Prod. Handwerk) Jahresdurchschnitt 1989 ¹⁾ je 1 000 Einwohner	163 910 78	134 663 84	167 101 137	98 938 105
Bestand am 01.01. Wohngebäude insgesamt ¹⁾	174 176	210 125	118 881	115 154
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 074 821	788 454	659 625	471 570
Wohnungen je 1 000 Einwohner	504	484	546	498
Zugang an Wohnungen insgesamt ¹⁾	5 236	3 257	5 944	1 635
je 10 000 Einwohner	24	20	49	17
Kraftfahrzeugbestand am 01.07. auf 1 000 Einwohner ¹⁾²⁾³⁾	393	457	538	481
dar. PKW auf 1 000 Einwohner	344	411	481	434
Gemeindesteuern in DM je Einwohner ¹⁾⁴⁾	712	1 868	2 144	1 908
Realsteuerkraft insgesamt in DM je Einwohner ⁵⁾	547	734	871	782

1) Quelle: Angaben der Statistischen Ämter.

2) Ohne Anhänger.

3) Einschl. vorübergehend abgemeldeter Fahrzeuge.

Frankfurt a.M.	Essen	Dort- mund	Düssel- dorf	Stutt- gart	Bre- men	Duis- burg	Leipzig	Han- nover
635 151	624 445	594 098	574 022	570 699	544 327	532 152	530 010	505 872
145 042 22,8	43 652 7,0	56 547 9,5	96 857 16,9	112 335 19,7	48 295 8,9	79 753 15,0	.	54 758 10,8
+ 9 893 + 1,6	+ 3 851 + 0,6	+ 6 770 + 1,1	+ 4 381 + 0,8	+ 8 041 + 1,4	+ 9 269 + 1,7	+ 4 705 + 0,9	.	+ 7 377 + 1,5
65,9 48,4	34,0 23,9	48,3 34,6	55,7 44,9	84,3 69,8	59,0 39,1	46,7 36,5	.	59,5 44,6
+ 17,5	+ 10,1	+ 13,7	+ 10,7	+ 14,5	+ 19,1	+ 10,2	.	+ 14,9
9,4	9,6	9,9	9,7	10,2	9,6	10,9	.	10,3
11,4	13,5	12,6	12,8	10,6	12,5	12,2	.	11,6
- 2,0	- 3,9	- 2,7	- 3,1	- 0,4	- 2,9	- 1,3	.	- 1,3
101 274 161	44 140 71	49 440 83	72 897 127	124 014 219	70 032 130	72 323 136	.	74 426 148
64 975 314 292 495	80 794 302 894 485	80 822 287 983 485	61 979 299 127 521	67 596 267 932 469	102 973 261 899 481	70 800 244 077 459	257 399 .	57 342 266 938 528
1 147 18	835 13	1 034 18	1 177 21	1 466 26	479 9	864 16	.	528 1 142
510 462	475 432	461 419	524 475	517 466	471 424	473 430	408 289	437 392
3 009	1 396	1 126	2 358	1 923	1 496	1 179	.	1 729
1 342	505	373	1 087	864	556	414	.	724

4) Einschl. Anteil an der Lohn- u. Einkommensteuer.

5) Quelle: Fachserie 14, Reihe 10 (Finanzen u. Steuern).

Wichtige Anschriften

Bremische Bürgerschaft (Parlament)

Dr. Dieter Klink

Präsident
Haus der Bürgerschaft am Markt

Senat der Freien Hansestadt Bremen

Klaus Wedemeier

Präsident des Senats, Bürgermeister
Senator für kirchliche Angelegenheiten
Dienststz: Rathaus

Volker Kröning

Senator für Finanzen
Vorsitzender der
Senatskommission für das Personalwesen
Dienststz: Rudolf-Hilferding-Platz 1

Friedrich van Nispen

Senator für Inneres und Sport
Dienststz: Contrescarpe 22-24

Dr. Henning Scherf

Senator für Justiz und Verfassung
Senatskommissar für den Datenschutz
Dienststz: Richtweg 16-22
Senator für Bildung und Wissenschaft
Dienststz: Rembertiring 8-12

Irmgard Gärtner

Senatorin für Gesundheit, Jugend und Soziales
Dienststz: Birkenstraße 34

Sabine Uhl

Senatorin für Arbeit und Frauen
Dienststz: Contrescarpe 73

Dr. Helga Trüpel

Senatorin für Kultur und Ausländerintegration
Dienststz: Herdentorsteinweg 7

Ralf Fücks

Senator für Umweltschutz
und Stadtentwicklung
Dienststz: Ansgaritorstraße 2

Claus Jäger

Bürgermeister
Senator für Wirtschaft, Mittelstand
und Technologie
Dienststz: Zweite Schlachtpforte 2

Eva-Maria Lemke-Schulte

Senatorin für das Bauwesen
Dienststz: Ansgaritorstraße 2

Uwe Beckmeyer

Senator für Häfen, Schifffahrt und Außenhandel
Dienststz: Kirchenstraße 4-5a
Senator für Bundesangelegenheiten
Dienststz: Bonn, Schaumburg-Lippe-Straße 7-9

Behörden

Senatskanzlei, Rathaus
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung der Frau, Schmidtstraße 9
Polizeipräsidium, Am Wall 201
Stadtamt, Rembertiring 39
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48-52
Postamt 5, Bahnhofplatz 21
Spätschalterstunden bis 22.00 Uhr

Verkehrsverein

Tourist Information
gegenüber dem Hauptbahnhof
montags bis donnerstags 8 – 20 Uhr,
freitags 8 – 22 Uhr, sonnabends 8 – 18 Uhr,
sonntags 9³⁰ – 15³⁰ Uhr

Geschäftsstelle, Hillmannplatz 6
Mo. – Fr. 8³⁰ – 16³⁰

Sonstige Anschriften

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Hochschule Bremen, Langemarkstraße 116
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grünow-Straße 30
Angestelltenkammer Bremen, Violentstraße 27
Arbeiterkammer Bremen, Hillmannplatz 13-15
Bremer Innovations- und Technologiezentrum,
Bibliothekstraße
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Freien
Hansestadt Bremen GmbH, Hanseatenhof 8
(Bremer Carree)

Generalkonsulate in Bremen

Bangladesh: Martinistraße 58
Bolivien: Weserstraße 73e (Vegeack)
Spanien: Schwachhauser Ring 124
Türkei: Ahlker Dorfstraße 9
Zaire: Bornstr. 16-17

Konsulate in Bremen

Belgien: Herrlichkeit 5
Brasilien: Am Sedanplatz 2
Chile: Wilhem-Kaisen-Brücke 1
Costa Rica: Obermeulander Heerstraße 26/28
Dänemark: Schlachte 15-18
Dschibuti: Altenwall 19
Ecuador: Breitenweg 29/33
El Salvador: Lloydstraße 1
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus
Frankreich: Töferbohmstraße 8
Großbritannien: Herrlichkeit 6
Guinea-Bissau: Am Wall 142
Haiti: Retbergweg 8
Honduras: Breitenweg 29/33
Indonesien: Domshof 26
Irland: A. d. Schleifmühle 29
Italien: Sielwall 54
Liberia: Martinistraße 29
Luxemburg: Am Markt 3
Malta: Westerstraße 17
Mexiko: Präsident-Kennedy-Platz 1
Niederlande: Altenwall 2-5
Norwegen: Faulenstraße 2-12
Österreich: Friedrich-Ebert-Straße 26
Pakistan: Präsident-Kennedy-Platz 1
Panama: Domshof 14-15
Peru: Martinistraße 58
Schweden: Am Wall 114-115
Sri Lanka: Birkenstraße 15
Südafrika: Sonneberger Straße 16-18
Togo: Schlachte 31

Konsulate in Bremerhaven

Barbados: Rudloffstraße 21
Island: Fischkai 31
Senegal: Hoebelstraße 29

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden.

Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; zuletzt erschienen für den Berichtszeitraum 1981 – 1985 (DM 35,50)

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 – 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 4,50).

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z. B. Bevölkerung, Bautätigkeit, Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

Statistik aktuell

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitige Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistische Landesamt Bremen Bibliothek

An der Weide 14-16

Postfach 10 13 09

2800 Bremen 1

Telefon: (0421) 361 6070

Telefax: 361 4310

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 7³⁰ – 15⁰⁰ Uhr,

Freitag 7³⁰ – 14⁰⁰ Uhr